

JUNI
JULI 2018



GEMEINDEBLATT



Foto: Fenster in der Paul-Gerhardt-Kirche in Gittersee

Aus dem Inhalt:

- Osternacht in Auferstehung Seite 4
- Lagerfeuer zu Himmelfahrt Seite 5
- Messias-Aufführung Seite 6
- Synodengottesdienst Seite 8

- Konfirmation in Gittersee Seite 10
- Traugott Seite 11
- Gottesdienste Seite 12–15
- Besondere Veranstaltungen Seite 16–19

Ich bin der Weinstock

Betritt man die Paul-Gerhardt-Kirche in Gittersee, fällt einem sofort das große Glasfenster im Altarraum auf. Es stellt die Himmelfahrt von Jesus dar. Doch haben Sie schon mal genauer hingeschaut und die Weintrauben in dem Fenster entdeckt? Es sind volle Trauben mit vielen Beeren.

Am Tag vor seiner Verhaftung feierte Jesus mit seinen Jüngern vorgezogen Passah – es wurde ein großes Abschiedsfest. Sie hielten Abendmahl und er sprach zu seinen Jüngern, zeigte ihnen auf, dass sie die Reben am Weinstock sind und die Früchte die guten Taten, an denen man erkennen soll, dass sie seine Jünger sind. Eine Rebe allein kann das nicht

schaffen, sie braucht den Weinstock, er ist der Stamm, an dem alles wachsen kann, der sie mit Nährstoffen versorgt.

Johannes fragte damals, wer denn der Weinstock sei und Jesus antwortete:

„Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm der bringet viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ (Joh 15,5)

Vielleicht schauen Sie bei Ihrem nächsten Besuch in der Kirche in Gittersee bewusst das Fensterbild an und werden die Verbindung von Weintrauben und der Himmelfahrt Jesus entdecken.

S. Bruns



Ausschnitt aus dem Kirchenfenster

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr zieren die Titelblätter unseres Gemeindeblattes verschiedene Blumen- und Pflanzenmotive. Wir wollen damit das Thema „Pflanzensymbolik in der Bibel“ aufgreifen. Wo gibt es in unseren Gemeinden bekannte oder auch versteckte Naturbilder mit biblischem Bezug?

Haben Sie an Fassaden, Fenstern, im Kirchenraum, auf einem Grabstein oder in der Natur etwas Besonders entdeckt, können Sie gern ein Foto in den Kanzleien abgeben oder per E-Mail senden (Kontaktdaten siehe Seite 24).

Der Redaktionskreis



auf unserer jüngsten Reise hatte ich die Gelegenheit, den Dom der italienischen Stadt Cremona zu besichtigen. Ein beeindruckendes Bauwerk mit einer ebensolchen Ausstattung. Wie schlicht wirkt dagegen das Baptisterium, die Taufkapelle, ein acht-eckiger Bau im romanischen Stil, in dem mich neben dem gewaltigen Taufbecken vor allem eine Engelsfigur beeindruckte. Sie wurde 1370 auf die Laterne, welche die Kuppel abschließt, gesetzt und stellt den Erzengel Gabriel dar. Von diesem wird am Beginn des Lukasevangeliums berichtet, wie er im Tempel dem Zacharias die Geburt eines Sohnes, Johannes des Täufers, verkündet. Wenig später erschien Gabriel Maria mit der frohen Botschaft der bevorstehenden Geburt Jesu.

Können wir uns das heute noch vorstellen? Welches Bild haben wir vor Augen, wenn wir an Engel denken? Im Spruch für den Monat Juni heißt es: *Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt* (Hebr 13,2). Hier sind also keine Figürchen aus Keramik oder Kunststoff gemeint, sondern Menschen aus Fleisch und Blut. Vielen von uns



Engelsfigur im Dom von Cremona

kommt der Satz „Du bist ein Engel“ recht schnell über die Lippen, wenn wir z. B. dankbar für eine Hilfeleistung sind; auch der Spruch „Fahre nicht schneller, als dein Schutzengel fliegen kann“ ist nicht ganz unbekannt. Beide verdeutlichen, was wir mit Engeln verbinden: Schutz, Beistand, Hilfe. Der Liedermacher Gerhard Schöne hat unter dem Titel „An meinen Engel“ einen Text verfasst, in dem ich meine Vorstellung von Engeln am ehesten wiederfinde.

Darin heißt es u. a.:
*Wie deutlich hab ich dich als Kind gespürt.
War mir vor Angst die Kehle zugeschnürt,
hast du gesungen mit Engelszungen und
mich ganz sicher an der Hand geführt.
Du bist der Satz, der wieder Mut einflößt.
Du bist der Arm, der mich nicht von sich stößt,*

*bist Wahrheitsstreiter und Wegbegleiter, du bist das Messer, das die Fesseln löst.
Du warst der stille Träger meiner Last, die kühlen Schatten und der späte Gast.
Im Buch die Zeilen, die Wunden heilen, ich ahne, dass du sie geschrieben hast.*

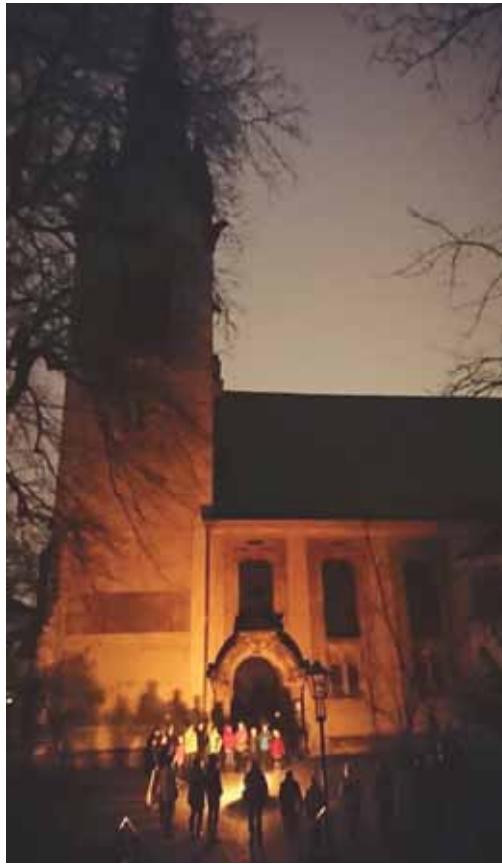
Eine schöne Sommerzeit mit guten Begegnungen und interessanten Erfahrungen wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

Renate Grieger

„Licht der Welt“

Osternacht in der Auferstehungskirche

Der winterkalte Nachtwind blies noch schneidend über die schlafende Stadt, als sich am Ostermorgen die ersten Besucher der diesjährigen Osternacht vor der Auferstehungskirche am Feuer wärmteten. Die Kirche blieb lange düster, verschlossen und leer, gleich Jesu Grab. Im Gedenken an den Kreuzestod Jesu



Ein wärmendes Feuer empfing die Besucher in der kalten Osternacht.

zogen alle in das stille, dunkle Gottes- haus ein und warteten schwei- gend auf den erlö- senden



Zunächst verschlossen – die Kirchentür vor der Osternacht als mit dem österlichen Grußgesang „Christus Licht der Welt“ die Osterkerzen feierlich entzündet wurden. So wurde erlebbar, was bis heute die christliche Gemeinschaft verbindet. Im wärmenden Kerzenlicht, unterstützt von den ersten Sonnenstrahlen, die durch die Kirchenfenster in den Altarraum fielen, sang die Osternachtgemeinde dankbar über die hoffnungsvolle Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi. Die Gedanken und Gebete waren bei verfolgten und verzweifelten Menschen, bei Familien und Kindern, in unserer Gemeinde und weit darüber hinaus bei unserer Stadt, unserem Land und Christen auf der ganzen Welt. Im gemeinsamen Abendmahl konnte die österliche Hoffnung, dass Christus wahrhaftig auferstanden ist, miteinander geteilt und gestärkt werden.

Text und Fotos: M. Jakob

Posaunenklänge zu Himmelfahrt



Der Blick in den Himmel verhieß am Himmelfahrtsnachmittag nichts Gutes - die Gemeinde ließ sich jedoch nicht abhalten und bevölkerte zahlreich den Garten in der Rathausstraße.

Das traditionelle Himmelfahrtslagerfeuer konnte dieses Jahr wieder in Gittersee stattfinden, nachdem wir voriges Jahr wegen der Fassadenerneuerung nach Coschütz ausweichen mussten. Es war ein schöner Nachmittag und Abend mit einer Andacht von Pfarrer Sawatzki und den Bläsern unter der Leitung von Kantor Weigert, die den Gemeindegesang kräftig unterstützten und später noch

mit fröhlichen und beschwingten Weisen zur richtigen Lagerfeieratmosphäre beitrugen. Natürlich gab es noch weitere Mitwirkende bei der Vorbereitung, der Verpflegung usw. – ihnen allen an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank. Die Gewitterwolken hatten bei soviel Engagement ein Einsehen und zogen grummelnd vorbei.

Text und Fotos: Dr. J. Jaschinski



Der Posaunenchor blies nicht nur kräftige Töne, sondern auch die Gewitterwolken weg.

Zwei Jahre für ein Halleluja

Messias-Aufführung in der Auferstehungskirche

Mit großem Applaus und stehenden Ovationen bedachte das Publikum am 21. April die Aufführung von Händels „Messias“ in der Auferstehungskirche. Begeistertes Lob kam auch von der Kritikerin der Dresdner Neuesten Nachrichten, Mareile Hanns, die, wie sie schrieb, ein „homogenes, dynamisch flexibles, kontrast- und farbenreiches Klangbild“ erlebte und schlussfolgerte, dass „wenn man mit so viel Begeisterung gepaart mit echtem Können bei der Sache ist, sich auch ein Laienchor ungestraft an ein solch anspruchsvolles Großprojekt heranwagen kann wie Händels Messias.“ Wie lange die exzellenten Profimusiker vom Chemnitzer Barockorchester und die stimmgewaltigen,

hervorragenden Profisolisten Marie Hänsel, Rahel Haar, Florian Sievers und Clemens Heidrich gebraucht haben, um sich die Partitur anzueignen, kann ich nicht sagen. Für die Sängerinnen und Sänger unserer Kantorei jedenfalls standen zwei Jahre bisweilen harte Arbeit vor diesem Erfolg. Das blaue A4-Buch mit der Messias-Partitur wurde zum ständigen Begleiter der Choristen. Wenn sie es jetzt weglegen, so spüren manche möglicherweise Erleichterung, manche eher Wehmut und bei anderen ist es vielleicht genauso wie bei mir tiefe Dankbarkeit, so ein berühmtes, bewegendes und gewaltiges Werk zu einem klitzekleinen Teil mitgestaltet haben zu dürfen. Zu Jahresbeginn 2018 wurden unsere



Generalprobe gelungen, Aufführung trotzdem auch

wöchentlichen Kantorei-Proben verlängert, Sonderproben für einzelne Stimmgruppen angesetzt und zwei Probensamstage absolviert. Nicht immer konnte Jede und Jeder teilnehmen. Krankheitsbedingte oder beruflich notwendige Abwesenheiten bei Chorproben ließen bei Mitsängern in der Stimmgruppe und nicht zuletzt auch bei unserem Kantor Sandro Weigert durchaus Nervosität aufkommen. Gelegentlich fühlten und hörten sich in den Proben einige Passagen des Händelschen Oratoriums auf einmal wieder völlig fremd und unbekannt an, wenn sie längere Zeit nicht angefasst wurden. Die Detailversessenheit und Akribie,

mit der Kantor Weigert den Chor an einzelnen Teilen des Werkes so lange arbeiten ließ, bis er tatsächlich mit dem Ergebnis „nicht ganz unzufrieden“ war, stellte Motivation und Begeisterung der Kantorei bisweilen auf eine harte Probe. Umso schöner war und ist es mitzuerleben, wenn sich alle Mühen gelohnt haben, wenn funktioniert, was so lange geplant und geübt wurde und vor allem wenn in den Herzen ankommt, was Händels Meisterwerk in seiner bewegenden Vertonung der Heilsgeschichte von Jesus Christus immer wieder neu vermittelt: Lobet den Herrn, Halleluja, Amen!

Foto: Fanny Fischer; Text: M. Jakob

DIES UND DAS

Beendigung Kirchnerdienst Christian Partzsch

Zum 20. Mai hat unser Kirchner Christian Partzsch nach 12 Jahren Dienstzeit seinen Kirchnerdienst bei der Auferstehungskirchgemeinde beendet. Herr Partzsch ist schon einige Jahre Rentner und ist jetzt nach Zschachwitz gezogen, wo er sich in die dortige Gemeinde einbringen will. Wir danken Herrn Partzsch ganz herzlich für seinen

treuen Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihm in seinem neuen Zuhause alles Gute, Gottes Segen und Gesundheit.

Zugleich suchen wir ab August 2018 eine/n neue/n Kirchner/in für monatlich zwei Sonntags-gottesdienste.

Fehlerfeu!

Im letzten Heft hatten wir die Konfirmanden der Auferstehungskirchgemeinde abgedruckt. Gleich an erster Stelle sollte **Edna** Brox stehen.

Leider stand dort der Vorname Ihres Vaters. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

70 Jahre Landessynode nach dem 2. Weltkrieg

Festgottesdienst in der Auferstehungskirche

Am 15. April erinnerten die Landessynoden der 27. Landessynode in einem Gottesdienst an die erste Tagung der Landessynode 1948 in den Gemeinderäumen der Auferstehungskirche. Landesbischof Dr. Carsten Rentzing wies in seiner Predigt über den Text aus dem Johannesevangelium vom guten Hirten auf die Zeit des Nationalsozialismus hin, als viele Christen in der sächsischen Landeskirche den falschen Hirten nachgefolgt seien.

So auch die sich selbst so bezeichnende „braune Synode“. Vom August 1933 bis zu ihrer Selbstauflösung im Mai 1934 stellte sie sich bedingungslos in den Dienst des nationalsozialistischen Staates. Einige Vertreter der 15. Landessynode, allen voran ihr Präsident Graf Woldemar Vitzthum von Eckstädt, versuchten vergeblich, diese katastrophale Entwicklung im Frühjahr 1933 zu verhindern.

Nach der Selbstauflösung der „braunen Synode“ setzten seit Oktober 1935 Bekenntnissynoden die synodale Arbeit fort. Sie beriefen sich auf die Barmer Bekenntnissynode von 1934. Die mutigen Vertreter der Bekennenden Kirche protestierten u. a. gegen die Tilgung des Alten Testamentes aus der Bibel.

Die Neuorganisation der sächsischen Landeskirche nach dem 2. Weltkrieg war sehr schwierig. Sie war durch den Kirchenkampf stark getroffen und auch die einsetzende politische stalinistische Repression kam erschwerend hinzu. So dauerte



In seiner Predigt nahm der Landesbischof Bezug auf das biblische Bild des guten Hirten und verwies darauf, dass viele Christen in der sächsischen Landeskirche den falschen Hirten nachgefolgt seien.



Gemeinsames Abendmahl von Gemeinde und Mitgliedern der Landessynode

es bis zum 5. April 1948, dass 74 neu gewählte und berufene Synodale zusammentraten.

Als erster Präsident der neuen Synode wurde Reimer Mager gewählt. Er hatte die Bekennende Kirche in Sachsen maßgeblich mit aufgebaut und war mehrmals von der Gestapo verhaftet worden.

Die Herausforderungen der neu gewählten 16. Landessynode waren vielfältig. Die Synodenalen mussten zu den Tagungen eigene Lebensmittel mitbringen und das Papier war knapp. Herausragend für die erste Tagung war die Verabschiedung des Schuldbekenntnisses zur Vernichtung der Juden als

Kanzelabkündigung für den 10. Sonntag nach Trinitatis 1948. Im Jahre 1950 wurde eine neue Kirchenverfassung verabschiedet.

Am Ende der Legislatur im Herbst 1953 konstatierte Reimer Mager: „Nach der Zerstörung der landeskirchlichen synodalen Arbeit war es dieser Synode aufgetragen, das echte Wesen einer christlichen Synode den Gemeinden wieder deutlich zu machen. Synoden sind keine Parlamente, in denen sich der einzelne Parlamentarier seines Wahlauftrages entledigt, sondern im Mittelpunkt aller synodalen Arbeit hat der Herr Christus selber zu stehen.“

Text: Bettina Westfeld, Fotos: EVLKS

Kampf um die Ehre

Wenn in meiner Kindheit zwischen uns Jungs in der Hinterhofclique ein Wettkampf ausgerufen wurde, sei es beim Tischtennis-Chinesisch, beim Kirschkernweitspucken oder beim Tieftauchen im Flachschwimmerbecken, dann galt es vor der knallharten Auseinandersetzung noch eine zentrale Frage zu klären. Worum geht es? Im Sinne von: Was gibt's zu gewinnen, was ist der Preis? Doch da uns weder ausreichend Geld noch Süßkram zur Verfügung stand – wir hatten ja nüscht – ging es fast immer um die „Ehre“. Da ich ein ganz passabler Tischtennis-Chinesisch-Spieler, ein recht talentierter Weitspucker und ein durchaus beachtenswerter Tieftaucher im Flachschwimmerbecken war, geschah es mehrfach, dass ich derlei Nachwuchssportveranstaltungen als strahlender Champion beendete. Jaha, so war das! Zwei Minuten nach dem Kräftemessen allerdings stand ich dann so herum mit der tollen „Ehre“, die ich da gerade gewonnen hatte. Die andern hatten sich sofort dem nächsten Versteckspiel, Fangen oder Hoppekästeln gewidmet, niemand weit und breit, der einem ob der mühsam errungenen, großen „Ehre“ ein Softeis spendierte oder mich wenigstens gebührend bewunderte. Die „Ehre“ zu bekommen, so wurde mir von den cleveren Mitkombattanten bereits in Kindertagen unmissverständlich klar gemacht, ist eine absolut

brotlose Sache. Daran hat sich, will mir scheinen, bis heute nicht viel geändert. Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es eine ganze Reihe von ehrenamtlichen Wettbewerben, die zwar ehrenvoll, aber eben auch völlig preislos stattfinden. Da gibt's ehrlich überhaupt nix zu gewinnen. Lassen Sie bloß die Finger davon. Sonst enden Sie noch wie die paar Verrückten, die den Kindergottesdienst vorbereiten, das Gemeindefest bestreiten, die Osternacht gestalten, ein Weihnachtsschauspiel aufführen, das Gemeindeblatt austragen, wie Leute, die die Kirche samstags für Besucher öffnen, sich um Gemeindekreise kümmern, für die Diakonie Spenden sammeln, im Kirchenvorstand die Gemeinde leiten und vertreten, Kurrendekinder betreuen, die Kirche reinigen, die im Kindergarten helfen, ältere Gemeindemitglieder besuchen, in der Kantorei singen, Ausstellungen anbringen, Gemeindeausflüge organisieren, Gottesdienstbesucher begrüßen und vieles mehr, oder wie die völlig Irren, die freiwillig in ihrer Freizeit Texte fürs Gemeindeblatt verfassen. Wenn Sie da unvernünftigerweise dazu gehören wollen, dann ist Ihnen auch nicht mehr zu helfen, außer eben mit ein bisschen „Ehre“. Okay, dem oder der Ersten gebe ich vielleicht ein Softeis aus. Muss ja nicht unbedingt fürs Kirschkernweitspucken sein. Habe die Ehre, Ihr

Traugott



GOTTESDIENSTE JUNI 2018

Monatsspruch: Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.
Hebr 13,2

	Auferstehungskirchgemeinde
3. Juni – 1. So. n. Trinitatis Jer 23,16-29 Kollekte für Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen – Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki -Kantorei- anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten und Büchertisch Großer Kindergottesdienst
10. Juni – 2. So. n. Trinitatis 1 Kor 14,1-3.20-25 Kollekte für eigene Gemeinde	9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
17. Juni – 3. So. n. Trinitatis 1 Joh 1,5-2,6 Kollekte für Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit	09:30 Uhr Gottesdienst OLKR i.R. Lerchner -Kinder- und Jugendposaunenchor-
23. Juni – Samstag	
24. Juni – 4. So. n. Trinitatis 1 Petr 1,8-12 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst mit Chormusik anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Frauenstimmen des Kammerchores-
	18:00 Uhr Johannisandacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Pfarrer Sawatzki -Posaunenchor-

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.

**Jahreslosung:**

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offb 21,6

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer i.R. Großmann	09:00 Uhr Gottesdienst OLKR Lerchner
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Herr Estel	09:00 Uhr Gottesdienst KR Dr. Teubner
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer i.R. Großmann	09:00 Uhr Gottesdienst KR Dr. Teubner
	15:00 Uhr Gottesdienst zum Sommerfest mit Taufgedächtnis Pfarrer Dr. Rabe
14:00 Uhr Gottesdienst zum Sommerfest in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe und Vorbereitungskreis (siehe auch Seite 16)	09:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Dr. Rabe - Posaunenchor -

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.



GOTTESDIENSTE JULI 2018

Monatsspruch: Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt. Hos 10,12

		Auferstehungskirchgemeinde
1. Juli – 5. So. n. Trinitatis 1 Mose 12,1-4a Kollekte für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus	09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	
8. Juli – 6. So. n. Trinitatis Apg 8,26-39 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Popp	
15. Juli – 7. So. n. Trinitatis Phil 2,1-4 Kollekte für Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst	09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl KR Dr. Teubner	
22. Juli – 8. So. n. Trinitatis 1 Kor 6,9-14 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst Superintendent i.R. Schmidt	
29. Juli – 9. So. n. Trinitatis Jer 1,4-10 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst OLKR i.R. Lerchner	
5. August – 10. So. n. Trinitatis Jes 62,6-12 od. Sir 36,13-19 Kollekte für Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke	09:30 Uhr Gottesdienst Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb 21,6

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Eröffnung und Anrufung	10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Eröffnung und Anrufung
9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Biblische Lesungen	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Biblische Lesungen
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Psalmen, Lieder, Gebete	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Psalmen, Lieder, Gebete
9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Predigt und Sakramente	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Predigt und Sakramente
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Sendung und Segen	10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ Thema: Sendung und Segen
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	09:00 Uhr Gottesdienst Pfr. i.R. Burkhardt Thema: Bilder der Sommerausstellung

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

„Einmal um die Welt“

Sommerfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde zum Johannistag



ORT: Kirchgemeindehaus Windbergstr. 20

ZEIT: Sonntag, 24. Juni 2018, 14:00 Uhr

INHALT: 14.00 Uhr Gottesdienst
Im Anschluss gemütlicher, spannender und unterhaltsamer Nachmittag mit Kaffeeklatsch, Märchenspiel, Spiel- und Bastelangeboten für Groß und Klein, Kinderschminken
und zum Abschluss die traditionelle Bratwurst.

GESUCHT WERDEN: **Kuchenbäcker** – nach Rezepten aus aller Welt –
Bitte tragen Sie sich in die Liste im Pfarramt ein!

Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“

Wie feiern wir den Gottesdienst?
Was ist eine Liturgie? Was hat es mit den Lesungen auf sich? Warum wird manchmal nach einer Lesung das Halleluja gesungen und manchmal nicht? Wo nimmt unser Pfarrer immer die Texte für die Predigt her?
Wann und warum stehen wir während des Gottesdienstes auf?
Diese und andere Fragen sollen an den fünf Sonntagen im Juli von

Pfarrer Dr. Rabe erläutert werden.
Wir würden uns freuen, wenn wir Sie/Euch neugierig machen können und laden Sie/Euch ganz herzlich zu unserer Predigtreihe ein:
1. Juli „Eröffnung und Anrufung“
8. Juli „Biblische Lesungen“
15. Juli „Psalmen, Lieder, Gebete“
22. Juli „Predigt und Sakramente“
29. Juli „Sendung und Segen“
(Ort und Zeit: siehe Gottesdiensplan)



Fr., 1.6.



Kinderkonzert

16:30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Tomomi Okuno und Anne Irmler-Köhler–Flöten
KMD Sandro Weigert – Cembalo, Orgelpositiv, Klavier
Eintrittskarten zu 3 Euro sind an der Tageskasse erhältlich.

Mi., 6.6.



Café im Kirchsaal

14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
„Israel-Jerusalem: Eindrücke von Stadt und Land und vielen menschlichen Begegnungen“ mit Pfarrerin S. Münch

Do., 7.6.

Glaubensgespräch

19:30 Uhr Zionskirche
Thema: Römerbrief Kapitel 13

Mi., 13. 6.

Meditativer Gemeindeabend mit Andacht und Stille

19:00 – 21:00 Uhr Zionskirche
„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“
Gestaltung: Silvia Kramer

Fr., 15.6.

Fröhlicher Freitag

18:00 Uhr Kirchgelande Reckeestr.
Fröhlicher Sommerabend mit Bratwürsten, Getränken und Liedern (Fällt bei schlechtem Wetter aus!)

Sa., 16.6.



Orchesterkonzert

19:30 Uhr Auferstehungskirche
Felix Mendelssohn Bartholdy: Trompeten-Ouvertüre op. 101
Johann Carl Christian Fischer:
Symphonie C-Dur mit 8 obligaten Pauken
Kurt Striegler:
Scherzo Capriccio für Pauken und Orchester, op. 34
Robert Volkmann: Sinfonie Nr. 1, op. 44
Cornelius Altmann – Pauken
Orchester der Auferstehungskirche
Prof. Steffen Leißner – Leitung
Eintrittskarten zu 12/10/8 Euro sind ab 07.05.2018 im Pfarramt und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich (Restkarten an der Abendkasse).

- Sa., 23.6.** **Sommerfest**
15:00 Uhr Zionskirche
- So., 24.6.** **Sommerfest**
14:00 Uhr Gottesdienst im Kirchsaal Coschütz
anschließend Kaffeetrinken, Märchenspiel, Spiel- und
Bastelangebote für Groß und Klein, Kinderschminken
- So., 24.6.** **Gottesdienst mit Chormusik**
 9:30 Uhr Auferstehungskirche
Felix Mendelssohn Bartholdy:
3 Motetten für Frauenchor und Orgel op. 39
Frauenstimmen des Kammerchores der
Auferstehungskirche
KMD Sandro Weigert – Orgel
Jonathan Witschas – Leitung
- So., 24.6.** **Johannisandacht**
18:00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof
- Di., 26.6.** **Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche
„Biblische Gesichter“
Pfr. i.R. Christian Burkhardt spricht zu den Bildern, die im
Sommer unseren Gemeindesaal bereichern
- Fr., 29.6.** **„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“**
 19:00 Uhr Auferstehungskirche
Philharmonischer Kinderchor Dresden
Prof. Gunter Berger – Leitung
Iris Geißler – Klavier
Eintritt frei – Kollekte erbeten.
- Mi., 04.07.** **Café im Kirchsaal**
14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
„Wir genießen den Sommer – vielleicht auch im Garten“



Fr., 6.7.



Messe h-Moll BWV 232 von Johann Sebastian Bach

19:00 Uhr Auferstehungskirche

Meneka Senn - Sopran, Boukje van Gelder - Alt,

Johan Vermeer - Bass, Ingwer van Hoek -Horn

Utrecht Studenten Chor und Orchester

Gilles Michels - Leitung

Eintrittskarten zu 12 Euro (erm. 9 Euro) sind ab 18:00 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Di., 24.7.

Treff am Dienstag

15:00 Uhr Zionskirche

„Sommerzeit – schöne Zeit ...“

Eine fröhliche Stunde bei Musik und Sommerbowle,
gestaltet von Edeltraud Schulze und Musikanten

„Das Recht auf ein Gutes Leben“

30 Jahre Ökumenische Versammlung

Am Dienstag, 19. Juni 2018, laden die Initiativen „anders wachsen“, „Bunte Kirche Neustadt“ und der Kirchenbezirk Dresden Mitte in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen in die St.-Pauli-Ruine am Königsbrücker Platz ein. Dort sind ab 19 Uhr Grupo Sal und Alberto Acosta mit dem Programm „Buen vivir – Das Recht auf ein Gutes Leben“ zu erleben. Grupo Sal machen seit über 30 Jahren leidenschaftliche lateinamerikanische Musik, immer in Verbindung mit bürgerlichen entwicklungs- und umwelt-politischen Themen. Auch ihr Dresdner Konzert soll die Menschen ins

Gespräch bringen zu Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenverteilung und Gerechtigkeit. Schon vor 30 Jahren wurde darüber diskutiert – weltweit und auch in Dresden: Die Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung 1988/89 in der Kreuzkirche markierte eine Station auf dem gemeinsamen Lernweg der christlichen Kirchen, genannt „Konziliärer Prozess“. Der 19. Juni ist Startpunkt zum 30-jährigen Jubiläum und soll Impulse und Inspiration zum Handeln für eine bessere Zukunft geben.

www.anders-wachsen.de

Lecker und interessant

Unsere Konfifahrt nach Berlin vom 13. - 15. April 2018

Am Wochenende genau zwei Wochen vor unserem Festtag fuhren wir Konfirmanden gemeinsam mit dem Zug und begleitet von Herrn Sawatzki und Herrn Hochmuth nach Berlin, was nun schon eine echte Tradition in unserer Gemeinde ist.

Unser Quartier schlügen wir in der BDP Gäste-Etage auf, einer wirklich coolen Unterkunft. Nach dem gemeinsamen Essen am Freitagabend setzten wir uns alle zusammen und unterhielten uns.

Am Samstag gab es ein leckeres Frühstück und dann ging es in die Bernauer Straße zu einer Mauerführung, bei der wir einen Nachbau des Berliner Grenzstreifens erklärt bekamen, was ziemlich interessant war. Anschließend konnten wir uns selbst in kleineren Gruppen in Berlin

umschauen; wir waren z.B. im Rittersport-Museum. Hm!

Am Abend standen Nudeln mit Tomatensoße für alle auf dem Speiseplan, gekocht von Anna, Dorian, Edna, Kurt, Swantje und uns beiden – und keiner hat sich beschwert, also hat es offenbar geschmeckt! Mit gemeinsamen Spielen, z.B. dem „Parlament“, klang der Tag aus.

Und bevor wir am Sonntag zurück nach Dresden fuhren, hatten wir noch Zeit für einen Spaziergang an der East Side Gallery.

Schade, dass diese Fahrt erst am Ende unserer Konfizeit statt fand, denn erst jetzt kennen wir uns so richtig gut. Danke an unsere Begleiter!

Text: Jonathan Jakob und Marten Milde

Foto: Jonathan Jakob



Gemeinsam
unterwegs auf
Berliner Pflaster



Kirchenkrümel	Kita	donnerstags	09:00 Uhr
Kinder 0-3 Jahre mit Eltern (Auskunft über Katharina Bretschneider Tel. 0152/22547708 oder 4720851)	Krausestr. 5		
Kleine-Leute-Treff Vorschulkinder	Zion	Samstag, 2.6.	10:00 Uhr
Kinderkreis „Singen, Bewegen und Spielen“	Coschütz	Samstag, 16.6., 30.6.	10:00 Uhr
Kindertreff/Teestube*			
1. und 2. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
3. und 4. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
5. und 6. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
Teenietreff/Teestube*			
7. und 8. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr
Christenlehre	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
Konfirmandenunterricht			
Klasse 7	Zion	donnerstags	17:00 Uhr
Konfirmandenprojekt	Plauen	mittwochs	16:30 Uhr
JG/Teestube* (ab 9. Klasse)	Gittersee	freitags	18:15 Uhr
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 1.6., 15.6.	15:00 Uhr
Pfadfinder	Plauen	nach Absprache	monatl. samstags
VCP Pilgrim Dresden Süd			
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Manja Pietzcker (manja.pietzcker@gmx.de)			
Kindergottesdienst	Pl, Co, Zi	s. Gottesdienstplan	
Kirchenmusik	Plauen		
Blockflötenkreise		montags	14:30 Uhr
		dienstags	14:30 Uhr
		donnerstags	14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.–6.Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulkinder und 1. Klasse)		freitags	15:30 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr

Neuer Kinderkreis im Kirchsaal Coschütz

In Coschütz gibt es ein neues Angebot für Kinder von 3 - 9 Jahren. Pfarrerin Maria Rentzing und Gesine Estel werden in der Regel einmal monatlich samstags gemeinsam mit den Kindern singen und spielen. Im Juni gibt es wegen der sich anschließenden Sommerferien gleich zwei Termine: 16.6. und 30.6. jeweils um 10:00 Uhr.

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen

Pfarramt: Karin Dietrich
Reckestraße 6, 01187 Dresden
Telefon: 4 71 72 49 / Telefax: 2 13 77 32
Während des Urlaubs von Frau Dietrich (4.6.-29.6.) ist das Pfarramt nur dienstags von 15:00-18:00 Uhr und freitags von 10:00-12:30 Uhr geöffnet.

Sprechzeiten von Pfr. Sawatzki: Di. 17:00-18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de
E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de

Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele
Bernhardstraße 141, 01187 Dresden
Telefon/Telefax: 4 01 06 83
E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de

Kindergarten: Leiterin Kristina Günther
Krausestraße 5, 01187 Dresden
Bankverbindungen:

Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde: IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36
Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung
Kirchgeld: IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde
Kindergartengebühren: IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde
Friedhofsgebühren: IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde
Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik: IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.

Mitarbeiter:
Pfarrer Stephan Sawatzki
Kantor Sandro Weigert
Gemeindepädagoge Uwe Claus
Gemeindepädagoge Falk Hochmuth
Hausmeister Stefan Zimmermann
Vorsitzender des Kirchenvorstandes: Matthias Ketzter

Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee
Pfarramt und Friedhofsverwaltung: Sabine Bruns
Windbergstraße 20, 01189 Dresden
Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13
Mo., Do. 9:00-12:00 Uhr, Di. 16:00-18:00 Uhr

Sprechzeiten mit Pfr. Dr. Rabe bitte telefonisch vereinbaren oder per SMS: 01573 871 82 35
Internet: www.kirche-dresden-gittersee.de
E-Mail: paulgerhardt@web.de
Bankverbindung: Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12
BIC: GENODED1DKD

Mitarbeiter:
Pfarrer Dr. Harald Rabe
Gemeindepädagoge Uwe Claus
Vorsitzender des Kirchenvorstandes: Pfr. Dr. Harald Rabe

Impressum:
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee

Redaktion: Pfr. Stephan Sawatzki (v. i. S. d. P.); Renate Grieger, Reinhard Gütz, Matthias Jakob, Astrid Jaschinski, Anja Schoof

Anschrift der Redaktion: Reckestraße 6, 01187 Dresden
Redaktionsschluss: 16.05.2018 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18.07.2018

Titelbild: Jörg Zessin
Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf

*Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen.
Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.*

